



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Münchhausen**

eine Geschichte in Arabesken

**Immermann, Karl Leberecht**

**Düsseldorf, 1841**

V. Himmel und Hölle zögern anfangs zu Weinsberg in Conflict zu gerathen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64785](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64785)

Dingen, die mir während der Reise begegnet waren, kam dann auch auf Würzburg, das Juliuspital und die beiden entlaufenen alten Weiber. Davon aber wollten meine Meister nichts wissen, sie unterbrachen mich heftig und riefen, über Würzburg solle ich nun und immerdar schweigen, der Ort sei ihnen unangenehm und rege ihnen widrige Erinnerungen auf.

---

## V.

Himmel und Hölle zögern anfangs zu Weinsberg in Conflict zu gerathen.

---

In den nächsten Tagen lernte ich nun die Sinnesart der beiden Doctoren genauer kennen. Kernbeißer war ein gemüthlicher alter Knabe, der sich hin und wieder selbst über die Dämonen lustig machte, Einem fleißig vom Alten und Neuen einschenkte und dabei komische Schnurren erzählte, wie sich das Geisterpaar mitunter so hundstoll betrage. Darüber konnte er lachen, daß ihm der Athem verging. Er gefiel mir sehr wohl — in der höheren Welt muß Alles vorräthig seyn, auch ein Schwänklein und Späßlein.

Eschenmichel dagegen hielt sich mehr zurück und hatte etwas Lauerndes in seinem Wesen, er sah nicht gerade aus, sondern seitwärts, oder schielte von unten empor. Er war immer in Ekstase, ich habe ihn den Bissen nicht in das Salztauchen sehen, ohne daß ihm die Augen verzückt im Kopfe umherrollten. Wäre er kein Prophet gewesen, man hätte ihn leicht für einen Schelm halten können, da er aber ein Prophet war, so konnte er, wie sich von selbst versteht, kein Schelm seyn.

Bald theilte er mir den Plan mit, auf welchen er früher hingewiesen hatte, und dieser bestand in nichts Geringerem, als darin, einen Poltergeist zu bekehren. Daß ist noch größer, rief ich, als ein Trygäosroß und eine blaue Schwärmerin versittlichen zu wollen!

Es hat jede Kenntniß und Beschäftigung ihre Stufen, versetzte er. Für den Anfang war das bloße Geistersehen, und daß man erfuhr, wie es im Zwischenreiche zugeht, hinreichend. Nach diesem trat der Magische mit seinen gewaltigen Kräften in unser Werk ein, der hat nun schon Macht über den Spuk, beschwört ihn und bringt ihn zur Ruhe, aber dabei darf die Sache auch nicht stehen bleiben. Wir müssen, wie gesagt, eine der Creaturen, die um uns her schwärmen, wie die Mücken um's Licht, fromm machen; auf diese Weise setzen wir Fuß in Bängel, und können darauf in diesem dritten Stadio der Thaumaturgie weiter kommen.

Nämlich, rief ich, hingerissen von dem Gedanken aus, wenn wir die Poltergeister in den Himmel gebracht haben, so machen wir uns sacht an die läßlichsten Verdammten, zu denen vom Zwischenreiche aus doch wohl auch eine Hintertüre sich entdecken lassen wird, beginnen bei denen unsere Missionsgeschäfte, und so immer weiter und weiter hinunter, hinunter!

Wir werden es nicht erleben, sprach Eschenmichel mit verdrehten Augen, aber unseren Nachkommen ist es vorbehalten, selbst den Teufel zum Christen zu machen.

Kernbeißer lachte, daß er sich nicht zufrieden geben konnte und rief: 'S ist Schad', daß du dann nicht mehr auf Erden weilest, Bruder Eschenmichel, denn wenn der Teufel erst von Gottes Gnaden seyn wird, so würdest du gewiß Leibarzt von des Teufels Gnade werden. — Er hatte überhaupt Mancherlei gegen diesen Fortschritt der Thaumaturgie einzuwenden, meinte, es möchte nicht gut seyn, so tief die Hände in das Geisterreich zu stecken, man wisse nicht, was man aufwühle, Poltergeister seien Poltergeister — bis ihn Eschenmichel anfuhr und gewaltig bedräute.

So bist du immer, erwiederte Kernbeißer schmollend, wenn es nach dir ginge, würde Jedermann, der sich einen Einwurf gegen dich erlaubte, gehängt oder gerädert! — Du irrst dich gänzlich in mir, sprach Eschenmichel, ich bin die Sanftmuth selbst. — Ja, im Geist der Inquisition, flüsterte Kernbeißer.

Indessen fügte er sich, wie immer, wenn sein College den Kopf aufsetzte. Er war überhaupt so sanft, gutmüthig und inconsequent, als der Andere den Eifer, die Härte und Folgerichtigkeit besaß, welche zum Seher- und Feuergeiste gehören.

Es wurde also nun von uns Dreien der Plan des Befehrgeschäftes festgestellt. Die erste Sorge mußte seyn, das Object herbeizuschaffen, nämlich den zu befehrenden Geist. Leider war unter dem Vorrathe des Etablissements nichts Taugliches. Mit dem Bergesener, als einem eigentlichen dickhäutigen Teufel zu beginnen, erschien mißlich, die Sache konnte durch den ersten Versuch, wenn er nicht gelang, zu sehr bloß gestellt werden. Die Anderen aber, die drei Geister, zwei Geistinnen und das Kind ließen sich auch schwerlich verwenden, denn erstens standen sie nur auf einem höflichen Besuchsfuße mit den Hellscherinnen, hatten sich bei ihnen nicht eigentlich einquartirt, und zweitens war nichts schlimm-Dämonenhaftes in ihnen; sie hatten nur Dinge von dem Belang der schwedischen Feldflasche oder der Butterbenne im Kopfe.

Wir dachten hin und her, wie wir Rath schaffen und eines handfesten, vom Höllefeuer mindestens aus einiger Entfernung angefengten Bengels habhaft werden sollten.

Unendlich bedauerten Eschenmichel und ich, daß wir des magischen Schneiders und seiner Hülfe in solcher Noth entbehren mußten. Aber dieser große Mensch lag fast immer im Stalle auf Stroh, wegen des einzigen Fehlers, womit die Natur ihn belastet hatte. Was Kernbeißer angeht, so hatte er sein Vergnügen an ihm, tröstete uns auch, wenn wir klagten und sagte: Laßt's gut seyn. Der Dürr gehört, wie der Tell, nicht in den Rath, er ist der Mann der That. Haben wir den Heiden von Dämon erst, so wird Keiner kräftig seyn im Werke, gleich der nimmersatten Gurgel.

Ich dachte im Stillen: Diese schwäbischen Kindsköpfe sind gut zum Erfinden, aber dann die Sache gehörig einzurichten, ihr eine Regel, Ordnung und Form zu geben, dazu bedarf es eines norddeutschen Verstandes. Ist's genug, daß in und um Weinsberg die Geister wild wachsen wie Wegerich? Hätte man sie nicht in Cultur legen können? Das Terrain in

Schläge vertheilen? Nach den Regeln von der Spargelzucht sie in Beeten ziehen, daß wenn man Einen braucht, man ihn stäche? — Gott segne mir doch meine heimathlichen Gefilde an der Elbe, Oder und Weser! Diese Süddeutschen werden nie klug werden.

Du mußt hier die Ehre Norddeutschlands retten und das Ding zum Ende führen, dachte ich. Klebte und pappte mir also aus den prevorstischen Blättern, der Seherin von Großglattbach und anderen Sachen dieses Schlages eine Art von Geisterfalle zusammen, in Form einer gewöhnlichen Mausfalle und ging damit an alle entlegene Orte der Gegend, auf Kirchhöfe, hinter alte Mauern, in verfallene Keller, ja selbst in heimliche Gemächer, stellte meine Falle auf und murmelte dazu folgenden Spruch in der inneren oder Ursprache: Rummeldebummeldefimmeldepippeldebuffeldebuffeldekimmeldelümmelde — schwips! was sich auf deutsch nicht genau wiedergeben läßt, aber in der Umschreibung ungefähr so viel bedeutet, wie: Ist's gefällig? Ich saß Stundenlang bei der Falle, es wollte sich aber nichts fangen.

Weil alle Bestrebungen der Vorsteher auf diesen einen Punct gerichtet waren, so begann das Etablissement zu verfallen. Das Grunzen des Gergeseners wurde seltener, mehrere der Hellseherinnen schlichen sich im Stillen weg, da sie keine regelmäßige Behandlung mehr fanden, mit ihnen verloren sich die drei Geister, die zwei Geistinnen und die Hälfte vom Kinde, denn im Zwischenreiche kann auch ein halber Geist für sich bestehen. Das Geräusch, Poltern und Schlurfen verklang, und nur die dem Hause treugebliebene andere Hälfte des Kindsgeistes wimmerte noch ein wenig; es ließ sich aber der Tag vorhersehen, wo auch dieser laut ersterben und das weinsberger Etablissement ohne allen Geist seyn würde.

Während dieser Verlegenheit hörte ich eines Tages aus Kernbeiser's Munde sonderbare Worte. Ich saß, versteckt von einem Hollunderbaume, hinter einem Vorsprunge der Stadtmauer lauernd bei meiner Geisterfalle. Kernbeiser kam in den Garten, sah mich nicht, ging heftig auf und nieder und rief endlich: Ich sag's und hab' es stäts gesagt, sie stürzt uns

in's Verderben. Sie stellt die Ding' allzusehr auf die Spiz'. Hier wurde er meiner ansichtig, erschrad' heftig und fragte mich ob ich seine Worte verstanden habe. Als ich verneinte, schöpfte er Athem und erklärte sie für die Reminiscenz aus einem Schwanke.

---

## VI.

### Die engbrüstige Nätherin.

---

Wenn ich, die Geisterfalle in der Tasche, durch die Straße nach dem Thore zu wanderte, war mir vor einem kleinen Häuschen hinter Nebstöcken eine Frauensperson aufgefallen, welche regelmäßig, sofern das Wetter nur einigermaßen hell war, draußen neben der Thüre saß und im Freien nähte. Sie sah sehr blaß aus, und hielt sich zusammengekrümmt, auch wenn sie von ihrer Arbeit emporblickte. Ihre Augen strahlten von einer eigenen Bläue, und in ihrem ganzen Wesen bleichte etwas, was an die Blumen erinnerte, welche eigentlich für Sonnenschein bestimmt, zufällig im Schatten aufbrechen mußten. Ich hatte mich mit ihr in das Gespräch gelassen und von ihr erfahren, daß sie eine arme Nätherin sei, von Jugend auf an Krämpfen gelitten habe, und schon seit längerer Zeit von fortwährender Engbrüstigkeit geplagt werde, weshalb sie denn auch, so oft es nur angehe, ihr Tagewerk im Freien verrichte, weil die Stubenluft sie bedrücke.

In den Antworten dieser Person zitterte hin und wieder eine Aengstlichkeit, zu welcher kein äußerer Grund vorhanden war. Als ich einst in sie drang, mir zu sagen, warum sie so häufig ohne Veranlassung seufze und in gewöhnliche Worte einen schmerzlichen Ton lege, wollte sie anfangs mit der Sprache nicht heraus, entdeckte mir aber endlich, daß sie, seitdem in dem Kernbeißer'schen Hause das Wesen so mächtig geworden sei, gar keine Ruhe mehr habe. Durch alle die